



Dezernat II

14.08.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Tingelhoff

Telefon: 492-7022

Tingelhoff@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Berichtspflicht über die Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Mühlenhofs

Beratungsfolge

26.08.2020	Haupt- und Finanzausschuss	Bericht
26.08.2020	Rat	Bericht

Bericht:

Ausgangslage:

Das in unmittelbarer Nähe zum Aasee gelegene Freilichtmuseum Mühlenhof (im Folgenden: Mühlenhof) bietet seinen Besucherinnen und Besuchern vielfältige Einblicke in das Leben der Menschen im Emsland und im Münsterland in den vergangenen 400 Jahren. Der Mühlenhof hält hierzu 30 Gebäude aus unterschiedlichen Epochen und Lebensbereichen bereit. Ergänzt wird das Angebot durch Sonderausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen.

Alleiniger Träger des Mühlenhofs ist seit dem Jahr 1963 der gemeinnützige Verein „De Bockwindmüel“ e. V. (im Folgenden: Verein).

Der Rat der Stadt Münster hat mit Beschluss der Vorlage V/1006/2015 am 16.12.2015 dem Verein ein zinsloses Darlehen in Höhe von 150.000 Euro mit einer Laufzeit von einem Jahr gewährt, das er mit Beschluss der Vorlage V/0359/2017 am 17.05.2017 in ein langfristiges Darlehen mit einer gleichmäßigen Tilgungsrate über eine Laufzeit von zehn Jahren umgewandelt hat.

Der Rat der Stadt Münster hat den Verein mit Beschluss der Vorlage V/1006/2015 dazu verpflichtet, halbjährig über die Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Mühlenhofs zu berichten. Mit Beschluss zur Vorlage V/0359/2017 hat der Rat die bestehende Berichtspflicht bekräftigt. Der Verein ist dieser Verpflichtung in den vergangenen Jahren stets nachgekommen. Mit Beschluss zur Vorlage V/0786/2019 hat der Rat der Stadt Münster das Berichtsintervall angesichts des positiven Entwicklungsverlaufs auf jährliche Berichte umgestellt.

Bericht des Vereins:

Zum Stand der Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung berichtet der Verein wie folgt:

„Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein Gesamtumsatz aus üblichem Geschäftsbetrieb in Höhe von 1.028.314,28 Euro und Aufwendungen in Höhe von 1.007.765,54 Euro festgestellt.

Dabei betragen Erlöse des Museums anteilig 465.428,20 Euro bei Aufwendungen in Höhe von 458.526,53 Euro und die Erlöse der Museumsgastronomie 562.886,08 Euro bei Aufwendungen in Höhe von 549.239,01 Euro.

Die Ertragsrechnung 2019 schließt für den Bereich des Museums mit einem Überschuss in Höhe von 6.901,67 Euro. Der Gastronomie-Bereich erzielt einen Überschuss in Höhe von 14.447,07 Euro, so dass ein Gesamtergebnis in Höhe von 21.348,74 Euro erzielt werden konnte.

Alte Verbindlichkeiten in Höhe von 24.442,00 Euro konnten 2019 getilgt werden. Als Verbindlichkeit verbleiben zum Jahresende die Restschuld aus dem prolongierten Darlehen der Stadt Münster in Höhe von nunmehr noch 105.000,00 Euro (in Summe 45.000,00 Euro seit 2017 bereits getilgt).

Ohne den jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 14.320,00 Euro für das Museum und den jährlichen Personalkostenzuschuss zur Finanzierung der museumspädagogischen Arbeit und der Kosten für einen hauptamtlichen Geschäftsführer (befristet bis 2021) in Höhe von 120.000,00 € würde sich allerdings eine Unterdeckung in Höhe von 112.971,26 Euro für das Geschäftsjahr 2019 ergeben. Dabei ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass neben den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 34.794,00 Euro Spenden in Höhe von 47.209,52 Euro vereinnahmt werden konnten, ohne die das Freilichtmuseum zu dem ehrenamtlichen Engagement vieler Mitglieder nicht existieren könnte.

Die jährlichen Personalkosten für den Museumsbereich betragen 328.798,80 Euro. Der Kostenanteil für die museumspädagogische Arbeit und Leitung von drei festangestellten Volkskundlerinnen, (76.863,80 Euro, Eine war 2019 im Mutterschutz), die Museumsführungen durch die Kiepenkerle (40.308,00 Euro) und die veranstaltungsabhängigen Kosten für Märchenerzähler, Lesungen, Hofgeistlichem, Orgelspieler, Bäcker, Kutscher, Chöre etc. (10.795,20 Euro) betragen in Summe 127.967,00 Euro. Die zur museumspädagogischen Arbeit zugehörigen Personalkosten, die das Museum für Museumskasse, Veranstaltungsplanung, Sekretariat, Buchhaltung, Verwaltung, Grünanlagen, Werkhof, Tierpflege etc. erbringen und vorhalten muss, werden anteilig mit 72.160,91 Euro in Anrechnung gebracht. Somit ergeben sich für 2019 zu bezuschussende Gesamtpersonalkosten in Höhe von 200.127,91 Euro. (Anlage 7)

Im Laufe des Jahres 2019 wurden Investitionen und laufende Instandhaltungen in Höhe von 800.000,00 Euro getätigt. Der Nachweis über die zweiten 400.000,00 Euro wird binnen der nächsten 14 Tage zur Prüfung eingereicht. Der Leistungsstand der Instandsetzung des Mühlenhofes kann Anlage 6 entnommen werden.

Die Budgetplanung 2020 sieht bei einem Umsatz von etwa 1,785 Mio. Euro einen Jahresüberschuss in Höhe von 153.000,00 € Euro vor. In der Finanzplanung sind in jedem Monat ausreichende liquide Mittel in Höhe von mindestens 100.000,00 Euro vorgesehen. Die Kreditlinie von maximal 200.000,00 € wird im September mit -69.418,00 Euro beansprucht, allerdings kann nach derzeitigem Stand von einer gesicherten Liquidität ausgegangen werden insbesondere da das Geschäftsjahr mit einem Kontostand von +56.402 Euro abschließt. Die fristgerechte Tilgung der Altverbindlichkeiten einschl. des städtischen Darlehens ist eingeplant. (Anlage 4)

Aufgrund von „Corona“ wird derzeit von einem Umsatzeinbruch von 340.000,00 Euro und einem Bilanzverlust von 45.000,00 Euro ausgegangen. (Anlage 5).“

Bericht durch die Verwaltung:

Der Verein hat vereinbarungsgemäß seinen Bericht über das Geschäftsjahr 2019 sowie den Jahresabschluss für das Jahr 2019 vorgelegt. Der Bericht enthielt zudem die Liquiditätsplanung für das Jahr 2020 in ihrer ursprünglichen Version sowie einer unter dem Eindruck der Corona-Pandemie fortgeschriebenen Version und eine Übersicht über den Sachstand der Instandsetzungsmaßnahmen. Die im Bericht genannten Anlagen liegen der Verwaltung vor.

Der Verein hat seine jährliche Rate zur Tilgung des städtischen Darlehens im Jahr 2019 gezahlt. Die Tilgung der Darlehensverbindlichkeit im Dezember 2020 ist ausweislich der Liquiditätsplanung ebenfalls geplant.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Mühlenhofes ist auch unter Berücksichtigung des Jahres 2019 po-

sitiv zu bewerten. Der Verein hat die vereinbarten Maßnahmen zur Erhaltung und Attraktivitätssteigerung des Mühlenhofs fortgeführt und teilweise bereits fertiggestellt.

Mit der Liquiditätsplanung für das Jahr 2020 schreibt der Verein die Planung unter Berücksichtigung von Corona fort.

Der Verein erwartet für das Jahr 2020 Einnahmen in Höhe von knapp 1,5 Millionen Euro und damit ca. 300.000 Euro weniger als ursprünglich geplant. So rechnet der Verein nicht mehr mit Einnahmen aus dem Museum von März bis einschließlich Juli wie geplant von circa 140.000 Euro, sondern mit lediglich rund 5.000 Euro. Während der Verein ursprünglich ab dem Frühjahr Einnahmen aus der Gastronomie in der Höhe von 50.000 bis 60.000 Euro monatlich erwartete, werden aufgrund von Corona voraussichtlich bis Ende Juli keine Einnahmen aus dem operativen Geschäft erzielt. Eine außerplanmäßige Einnahme i. H. v. 25.000 Euro erzielt der Verein durch die Beantragung und Gewährung einer Soforthilfe aus dem Bundesprogramm „Corona-Soforthilfen für Kleinunternehmen und Selbstständige“ und dem ergänzenden Landesprogramm „NRW-Soforthilfe 2020“.

Seine Liquidität stellt der Verein durch Rückgriff auf seine Kreditlinie sicher. Diese ist in den vergangenen Monaten bereits in voller Höhe in Anspruch genommen worden und wird auch in den kommenden Monaten in diesem Umfang beansprucht werden.

Den im Vergleich zur ursprünglichen Jahresplanung geringeren Einnahmen stehen um circa 150.000 Euro geringere Liquiditätsabflüsse gegenüber. Diese resultieren hauptsächlich aus Kurzarbeitsbedingten, wesentlich geringeren Personalkosten.

Der aktuellen Planung des Vereins zufolge werden die Liquiditätsabflüsse die Einnahmen um ca. 45.000 Euro (ursprüngliche Planung: ca. 150.000 Euro) übersteigen.

Trotz des Einnahmenausfalls lässt die Liquiditätsplanung für das Jahr 2020 eine positive wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren erwarten, wenn der Verein die ausstehenden Sanierungsmaßnahmen wie geplant realisieren und zum üblichen Museums- und Veranstaltungsbetrieb zurückkehren kann.

i. V.
gez.

Christine Zeller
Stadtkämmerin

Anlage A